

Pressemitteilung

ASB-Einsatzkräfte im Hochwasser-Krisengebiet

Weitere Teileinheiten des Katastrophenschutzes aus Thüringen vom Landesverwaltungsamt zur Unterstützung angefordert

Am 20.07.2021 erreichte die Anforderung des Thüringer Landesverwaltungsamtes die Thüringer Katastrophenschutzeinheiten. Gleich am nächsten Morgen um 05:00 Uhr machten sich fünf ehrenamtliche Helfer des ASB Regionalverbandes Ostthüringen gemeinsam mit einem Feuerwehrmann der Feuerwehr Gera auf den Weg zum Sammelraum am Rasthaus Eisenach, um sich mit weiteren angeforderten Thüringer Kräften zusammen zu schließen. Angekommen am Bereitstellungsraum des Nürburgrings versammelten sich unzählige Einsatzkräfte aus der ganzen Republik und warteten auf den Einsatzbefehl. Gegen 15:00 Uhr gab es eine Lageeinweisung und die Aufgaben wurden verteilt. Gegen 18:00 Uhr kam dann der erste Einsatzbefehl.

Es gibt unzählige Aufgaben. Derzeit kümmern sich die entsendeten Einsatzkräfte des ASBs um Patienten- und Materialtransporte sowie um die Versorgung von Betroffenen. Diese Dimensionen können einfach nicht beschrieben werden.

Für Großschadenerscheinungen mit Zerstörung der Infrastruktur wurde 2008 erstmals die Medical Task Force (MTF) als Modell vorgestellt und später eingeführt. In Thüringen sind 3 der 61 MTF-Einheiten stationiert und werden durch den ASB, JUH, DRK, MHD FF und Berufsfeuerwehr betrieben und durch ehrenamtliche HelferInnen besetzt. Insgesamt wurden durch die MTF Thüringen 46 ehrenamtliche HelferInnen und 14 Fahrzeuge alarmiert. Zwei Führungsfahrzeugen (KdW) und zehn Rettungswagen (KTW TypB) fahren als Kolonne in das Einsatzgebiet.

Am Wochenende ist die Rückkehr der Einsatzkräfte geplant. Weitere Anfragen für die nächsten Wochen sind bereits eingegangen. Die Sanitätsbetreuungszüge werden in regelmäßigen Abständen ausgetauscht, um eine Einsatzbereitschaft zu gewährleisten und personalschonend zu arbeiten.

Der ASB ist in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ununterbrochen im Einsatz, um Menschen zu betreuen, die vom Hochwasser betroffen sind und bei Aufräumarbeiten zu unterstützen. Aktuell leisten rund 1.000 Samariter*innen Hilfe in betroffenen Ortschaften. Die aus Thüringen entsandten Kräfte bringen Menschen zur Dialyse oder zur Behandlung, kümmern sich um Unfälle und Verletzungen, die durch die massiven Aufräumarbeiten passieren.

Erste Hilfsgüter sind bereits in die Katastrophengebiete gebracht worden, z.B. 40 Bautrockner, die vom ASB Regionalverband zur Verfügung gestellt und durch den ASB Ortsverband Riesa in das Hochwassergebiet nach Nordrhein-Westfalen gebracht worden sind. *„An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die reibungslose Zusammenarbeit.“*

Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund

